

## 17. Wahlperiode

### Schriftliche Anfrage

#### der Abgeordneten Hildegard Bentele (CDU)

vom 08. April 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. April 2015) und **Antwort**

#### Ende Anhörungsfrist Rahmenlehrplanentwurf – weiteres Vorgehen?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wer waren die Mitglieder der Rahmenlehrplan-Kommission (bitte namentliche Nennung sowie Fachtitel und Institution)?

Zu 1.: Zurzeit wird gemeinsam mit den Datenschutzbeauftragten beider Länder geprüft, ob die namentliche Nennung der Mitglieder der Rahmenlehrplan-Kommission im Einklang mit den datenschutzrechtlichen Bestimmungen steht. Diese Prüfung dauert noch an.

Sofern keine Bedenken geltend gemacht werden, wird die Liste der Mitglieder auf der Website des Bildungsservers unter den Rahmenlehrplänen veröffentlicht.

2. Wie wird die Stundentafel für die Fächer Geschichte Geographie und Sozialkunde in den Klassenstufen 7-10 an ISS und Gymnasien ab dem Schuljahr 2016/2017 aussehen (siehe Antwort Drucksache 17/15681 zu 2.: Die Stundentafel bleibt aktuell unverändert)?

Zu 2.: Die Stundentafel bleibt unverändert.

3. Wie spiegelt es sich in den Vorgaben des Rahmenlehrplanentwurfs wieder (bitte Nennung von Themen), dass in den Klassenstufen 7-10 der Gymnasien 30% (drei Stunden statt zwei Stunden) mehr an Unterrichtszeit für die Fächer Geschichte, Geographie und Sozialkunde als an Integrierten Sekundarschulen zur Verfügung steht?

Zu 3.: Die Erarbeitung des Rahmenlehrplanentwurfs erfolgte auf der Grundlage der gültigen Stundentafeln in Berlin und Brandenburg. Für den Unterricht in größerem Zeitumfang können am Gymnasium einzelne Themen und Inhalte des Rahmenlehrplanes (RLP) entweder vertieft und erweitert werden (Geografie, Geschichte, Politische Bildung) oder es können Wahlthemen oder -inhalte in größerem Umfang berücksichtigt werden (Geografie, Geschichte).

4. Wie viele Stellungnahmen und Rückmeldungen sind zum Ende der Anhörungsfrist am 27. März bei der Senatsverwaltung für Bildung eingegangen und von wem (bitte Übersicht mit namentlicher und/oder institutioneller Nennung)?

Zu 4.: Die Online-Befragung wurde am 27.03.2015 beendet. Es erfolgten 3908 Rückmeldungen. Aus datenschutzrechtlichen Gründen erfolgte keine namentliche Erfassung der Rückmeldungen. Im Bereich der schriftlichen Rückmeldungen außerhalb der Online-Befragung wird mit 900 bis 1000 Rückmeldungen gerechnet.

5. Wie viele und welche Personen haben das online-Formular genutzt und wie viele Personen haben die Kommentarfunktion genutzt?

Zu 5.: Siehe Antwort 4.

6. Bis zu welchem allerspätesten Zeitpunkt nimmt die Senatsverwaltung für Bildung noch Stellungnahmen entgegen?

Zu 6.: Rückmeldungen bis zum 30.04.2015 werden berücksichtigt. Es kann festgestellt werden, dass die Mehrzahl der Rückmeldungen vor dem 27.03.2015 eingegangen ist. Seither erhält die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft nur noch vereinzelt Rückmeldungen. Personen bzw. Organisationen, die es noch nicht geschafft haben, ihre Rückmeldung abzugeben, haben dies mit dem Hinweis mitgeteilt, wann sie übermittelt werden kann. Bislang lagen die entsprechenden Terminangaben nicht nach Mitte April.

7. Nach welchen Kriterien wird ausgewählt werden, welche (Änderungs-) Vorschläge aufgenommen werden und welche nicht?

Zu 7.: Die Kriterien gehen aus dem Arbeitsauftrag an die Rahmenlehrplangruppen hervor („Eckpunktepapier“: <http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/10335.html>). Alle Rückmeldungen werden zunächst tabellarisch den Fächern bzw. den RLP-Teilen zugeordnet. Unter den Rückmeldungen sind auch sich widersprechende oder nur ganz vereinzelt und in keinem anderen Kontext auftretende. Es gibt Rückmeldungen, aus denen gänzlich unterschiedliche Konzepte für die Unterrichtsarbeit, aber auch bezogen auf die Schulstruktur hervorgehen. In solchen Fällen muss auf die konzeptionellen Vorgaben zurückgegriffen und überprüft werden, was kompatibel ist und was nicht. Es gilt das Grundprinzip, dass Änderungswünsche im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten berücksichtigt werden.

8. Welche Rückmeldung werden die Personen/Institutionen auf ihre Stellungnahmen bekommen?

Zu 8.: Es ist geplant, dass auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg veröffentlicht wird, zu welchen Aspekten des Rahmenlehrplanes Rückmeldungen erfolgten und welche Änderungen aus diesen Rückmeldungen resultieren.

9. Welches Signal geht nach Ansicht der Senatsverwaltung für Bildung für die Bedeutung des Anhörungs- und Beteiligungsprozess davon aus, dass Schulbuchverlage schon Publikationen hervorgebracht haben, die auf dem Rahmenlehrplanentwurf basieren?

Zu 9.: Schulbücher auf der Basis des Rahmenlehrplanentwurfs sind der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft nicht bekannt. Die Schulbuchverlage wurden im Vorfeld über die öffentlich bekannt gemachten Grundlagen für die Rahmenlehrplanarbeit („Eckpunktepapier“: <http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/10335.html>) informiert. Die Fachteile des Rahmenlehrplanes sind mit Start der Anhörungsphase am 28.11.2014 bekannt gemacht worden. Die Verlage kennen dieses Verfahren und wissen, dass nach Ende der Anhörungsphase gegebenenfalls noch Änderungen vorgenommen werden.

10. Wann wird die Senatsverwaltung die Überarbeitungsphase abgeschlossen haben und den Rahmenlehrplan in seiner Endfassung bekannt geben?

Zu 10.: Die Rückmeldungen werden derzeit sorgfältig ausgewertet. Danach wird geprüft werden, welche Änderungen sich für den Rahmenlehrplan ergeben. Erst dann erfolgt die Terminfestlegung für die Publikation der Endfassung.

11. Welche unterstützenden und entlastenden Maßnahmen sind für die Lehrkräfte vorgesehen, die im kommenden Schuljahr die im Rahmenlehrplanentwurf geforderten, neuen schulinternen Curricula ausarbeiten? sollen?

Zu 11.: In Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg wird es zur Unterstützung der Lehrkräfte ein Qualifizierungsprogramm geben, das zu Beginn des Schuljahres 2015/16 startfähig ist. Das Programm umfasst Qualifizierungsmodule für Schulberaterinnen und Schulberater zur Umsetzung in regionalen und schulnahen Fortbildungsangeboten für die Lehrkräfte. Ergänzend und begleitend zur Qualifizierung wird es ein Online-Materialangebot geben, das Modelle für die Unterrichtsgestaltung, Aufgabenbeispiele sowie Praxishinweise zum schulinternen Curriculum umfassen wird.

Die jeweiligen Fachaufsichten werden zusätzlich in Fachbriefen zu den einzelnen Unterrichtsfächern modellhaft Beispiele zur Umsetzung des neuen Rahmenlehrplans aufführen.

Berlin, den 17. April 2015

In Vertretung

Mark Rackles  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Apr. 2015)